

Dominike Pauli

Fraktionsvorsitzende

Mitglied des Ausschusses für Soziales und Gesundheit;

Mitglied des Dom-Römer-Ausschuss



28. Plenarsitzung der Stadtverordnetenversammlung am 30. Januar 2014

Aktuelle Stunde zur Frage Nr. 1244 (Kliniken Höchst): Wie will der Magistrat sicherstellen, dass die geplante Kostenreduzierung nicht zulasten der Beschäftigten und der Patientinnen und Patienten gehen wird?

Stadtverordnete Dominike Pauli, LINKE.:

Sehr geehrter Herr Stadtverordnetenvorsteher - ich bin jetzt nicht am Herr hängengeblieben, das hat geklappt -,

Sehr geehrte Damen und Herren!

Ich kann nur sagen, nachdem, was ich jetzt an Debatte um das Krankenhaus Höchst mitbekommen habe, ist das ein schlimmer Start für die zukünftige Zusammenarbeit. Schlechter hätte es meiner Ansicht nach kaum laufen können und ich wiederhole, was ich in meinen letzten Reden schon ab und zu gesagt habe, was für ein Durcheinander im strategischen Ansatz.

Die Debatte um die Fusion nimmt immer ärgerlichere Züge an. Hier spricht der MTK- Landrat Cyriax vom Abbau von Arbeitsplätzen. Er sagt im Höchster Kreisblatt vom 18.01.2014: „Dieses neue Klinikum wird Menschen sagen müssen, dass sie künftig dort nicht mehr arbeiten können.. Dann sagt er in einem Gespräch mit unserer Dezernentin Heilig, er fühle sich missverstanden. Einen Widerruf oder eine Gegendarstellung habe ich im Höchster Kreisblatt noch nicht gelesen.

Sie, Frau Dezernentin, beschwören immerzu die Arbeitnehmerrechte, hier und auch im Ausschuss. Aber genau da klagen seit Monaten die Arbeitnehmervertreter des Klinikums Höchst, dass sie nicht eingebunden seien und kaum Informationen bekämen, allenfalls werden hübsche Power-Point-Präsentationen vorgeführt und sonst nichts. Ich habe gehört, dass sie die Vermutung haben, dass sie später mitreden dürfen, wenn es um die Frage geht, ob die Wundsalben im Arzneischrank nach Alphabet oder nach Größe geordnet werden sollen. Meiner Ansicht nach ist das falsch.

Der Kurzbericht der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft KPMG, über den wir nachher noch reden, weist an allen möglichen Stellen darauf hin, das Personal ist zu teuer und zu wenig effektiv - besonders in Höchst. Deshalb wird vorgeschlagen, künftig bei reduzierten Arbeitsplätzen die Fallzahlen zu erhöhen und auch Fälle mit höheren Fallschweren vermehrt zu bekommen.

KPMG schlägt auch sonst noch allerlei vor, dass nichts Gutes ahnen lässt - dazu hören Sie nachher auch noch etwas von mir. Was will man von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft erwarten, die bei der

Hypo-Real-Estate ziemlich in den Sand gegriffen hat und auch in ihrer Beratungsleistung bei der Privatisierung der Unikliniken Gießen und Marburg ein Ergebnis mit initiiert hat, das sich als katastrophal beschreiben lässt.

(Beifall)

Zurück zum Thema Personal. Gerade erst hat die AOK in einer Studie darauf hingewiesen, dass es in Kliniken zu einer erheblichen Anzahl von Behandlungsfehlern kommt, weil die Beschäftigten unter enormen Zeitdruck stehen und sowieso insgesamt zu wenig Personal vorhanden ist. Wie mir Pflegerinnen und Pfleger aus dem Höchster Klinikum erzählt haben, ist dort oft nicht einmal genug Zeit, die Patienten so fachgerecht zu betreuen, wie sie es in ihrer Ausbildung gelernt haben. Oft schaffen Sie gerade einmal das Nötigste. Ich kann das selbst bestätigen. Bei meiner Mutter, die oft Patientin in diesem Krankenhaus ist, haben wir das schon erlebt.

Sie sehen, dass es hier erhebliche Auswirkungen, schlechte Arbeitsbedingungen für die Menschen gibt, in dem Fall auch für die Patienten. Das ist nicht in unserem Sinne und das kann und ist sicher auch nicht in Ihrem Sinne, meine Damen und Herren von der Regierungskoalition. Die KPMG hat ihre Empfehlungen allein in betriebswirtschaftlicher Hinsicht formuliert. Wir aber, als Politikerinnen und Politiker, die die Verantwortung für die Patientinnen und Patienten sowie die Beschäftigten tragen, dürfen diesen Krämerseelen der Wirtschaftsprüfungsgesellschaften in ihrer einseitigen Argumentation nicht wie die Lemminge blindlings folgen.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

(Beifall)